



Antwort zur Anfrage Nr. 1268/2026 der CDU im Ortsbeirat Marienborn betreffend Sachstand zum geplanten Neubau einer Kindertagesstätte in Mainz-Marienborn MA 33 und zur Verbesserung der Betreuungssituation (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Wie ist der aktuelle Stand bei der Planung des vorgesehenen Neubaus einer Kindertagesstätte in Mainz-Marienborn MA 33?

Wo soll die neue Kindertagesstätte errichtet werden und ist der hierfür vorgesehene Standort bereits abschließend festgelegt?

Wie viele Betreuungsplätze sollen durch den Neubau insgesamt geschaffen werden? Bitte nach U2- und Ü2-Plätzen aufschlüsseln.

Wie ist der derzeitige Zeitplan für das Projekt? Insbesondere bitte ich um Mitteilung, wann mit der Planung, dem Baubeginn und der Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme gerechnet wird.

Sind die erforderlichen Grundstücks-, Planungs- und Genehmigungsverfahren bereits eingeleitet bzw. abgeschlossen? Falls noch einzelne Schritte ausstehen, bitte um Darstellung, welche dies sind und in welchem zeitlichen Rahmen diese voraussichtlich abgeschlossen werden.

Ist die Finanzierung des Neubaus bereits gesichert? Falls nein, welche finanziellen Mittel sind noch erforderlich bzw. aus welchen Haushaltsmitteln soll das Projekt finanziert werden?

Im Stadtteil Marienborn ist auf Grundlage des aktuellen Kindertagesstättenbedarfsplanes bis 2030 kein zusätzlicher Neubau für eine Kita geplant. Dennoch wird grundsätzlich am Standort mit Verweis auf § 80 abs. 1 Nr. 3 SGB VIII festgehalten. Danach müssen die Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen ihrer Planungsverantwortung die zur Befriedigung des ermittelten Bedarfs notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend planen. Dabei ist Vorsorge zu treffen, dass auch ein unvorhergesehener Bedarf befriedigt werden kann.

Unter Berücksichtigung der zukünftigen Bedarfsprognose und mit Blick auf die aktuelle Anmeldesituation im Kinder-Kompass Mainz, der trägerübergreifenden Anmeldeplattform, ist von einer insgesamt guten Versorgungsquote an Betreuungsplätzen im Stadtteil auszugehen. Fehlende Kapazitäten können durch freie Plätze in benachbarten Stadtteilen oder in Kindertagespflege aufgefangen werden. Derzeit gibt es nur wenige Kinder, die auf einen Kitaplatz warten. Die zuständige Fachabteilung des Amtes für Jugend und Familie prüft unter diesen Voraussetzungen sehr genau, ob und wann ein Kitaneubau im Stadtteil realisiert werden müsste.

Mainz, 23.09.2026

gez.

Jana Schmöller
Beigeordnete